



Jahresbericht 2023

Unser Ziel ist es, einen wesentlichen Beitrag zur Bekämpfung der Armut in Äthiopien zu leisten

Ein schmerzhafter Entscheid

Liebe Mitglieder, Spender und Freunde von Ethiopian Enterprises

Vor einem Jahr standen wir mitten im Evaluationsprozess, ob wir die Lemlem Baro und die Mehoni Marsa Schule nach dem Bürgerkrieg wieder auf Vorkriegsniveau bringen, respektive weiterausbauen wollen. Wir haben dafür einen umfangreichen Kriterienkatalog aufgestellt, um möglichst sachlich und unvoreingenommen entscheiden zu können. Denn selbstverständlich waren und sind grosse Emotionen mit diesen Projekten verbunden.

Nun haben wir, nach eingehender Analyse, unseren Mitgliedern an der Jahresversammlung im Mai 2023 den Antrag gestellt die Arbeiten einzustellen. Unsere Empfehlungen wurden ungeschminkt vorgetragen und waren faktenbasiert. Unter anderem ist die Region auch heute noch politisch instabil, und es fällt schwer, Vertrauen in die künftige Zusammenarbeit mit einer Region zu haben, die eine Bastion der TPLF ist. Schwer ins Gewicht fällt auch der fahrlässige Umgang der Schulleitung mit der Schule während des Krieges. Ein Grossteil der Schäden wurde nämlich nicht durch militärische Gefechte verursacht, sondern durch nachlässige Haltung der Schulleitung gegenüber dieser einzigartigen Ressource, sowie durch Diebstähle gerade durch diejenigen Menschen, für deren Kinder die Schule gebaut worden war! Unsere Mitglieder sprachen sich einstimmig für unsere Empfehlungen und die vorgestellte Strategie für einen sanften Ausstieg von Ethiopian Enterprises aus. Dieser nicht zuletzt emphatische Sukkurs hat uns geholfen diese schmerzhaft Entscheidung zu fällen.

Ist nun alles verloren und war die ganze Arbeit und das riesige finanzielle, zeitliche und emotionale Engagement für Nichts? Nein! Erstens stehen die Gebäude noch und werden heute wieder genutzt, auch wenn zu befürchten ist, dass der Gedanke der Unterhaltsnotwendigkeit, der uns bei den Schulprojekten so wichtig war und den wir allen Beteiligten immer wieder einzupflanzen versuchten, nicht mehr im Vordergrund steht. Zweitens glauben wir, dass unsere Ideen und Grundsätze von vielen zumindest indirekt weitergeführt werden. Bei allen Arbeiten in den Gebäuden, im Umschwung und in den Gärten der Schule haben uns immer Dutzende grosser und kleiner Menschen zugeschaut. Ich bin überzeugt, dass das (gerade bei den Kleinen!) Eindruck gemacht hat. Bei den erwachsenen Stipendiaten wurde das bereits sichtbar. Vielleicht konnten wir trotz allem ein Fundament legen, auf welchem weitergebaut werden kann, auch wenn dieses heute noch nicht so offensichtlich ist.

Im laufenden Jahr werden wir allerdings noch das Kindergartengebäude fertigstellen, die Arbeiten haben begonnen, und auch das Stipendienprogramm läuft weiter. Dann sehen wir weiter.

Mit herzlichen und wie immer dankbaren Grüssen

Thomas Baumann, Präsident

Titelbild: Abgabe von Schulmaterial an bedürftige Familien durch Getachews Initiative

Stipendien-Programm

Die Saat trägt Früchte

Trotz aller Probleme, die der Bürgerkrieg für unsere Projektregion in Raya mit sich brachte, hat sich unser Stipendienprogramm weiter gut entwickelt. Besonders erfreulich zeigte sich das an zwei Eigeninitiativen, die von zwei unserer älteren Studenten ausgingen, um jüngeren Studenten in Raya zu helfen.

Online-Kampagne für Schulmaterial

Unser Hochschulabsolvent Getachew Tesfay, der im Vorjahr mit Bravour sein Universitäts-Studium abschliessen konnte, sammelte mittels einer Online-Kampagne Spenden, um über 2'000 Familien mit ca. 6'000 Kindern in seiner Heimatregion Cher Cher in Raya zu helfen, die für den Schulbesuch notwendigen Hefte und Stifte zu bekommen. Die meisten Familien auf dem Land waren nämlich nicht in der Lage, die Kosten von rund 1 Dollar pro Kind selbst zu tragen. Wie alles andere in Äthiopien ist auch das Schulmaterial im letzten Jahr sehr viel teurer geworden.

Aufgrund der in den Schulverwaltungen häufig anzutreffenden Korruption besuchten Getachew und fünf Kollegen mehrere Schulen in der Region und Hunderte von Familien persönlich, um sicherzustellen, dass die Stifte und Hefte ihr Ziel erreichten. Da es in Tigray an Ressourcen mangelt, mussten die Materialien mit Bussen von Addis Abeba nach Cher Cher über 800 km weit transportiert werden, aber auch das haben die jungen Männer organisiert und durchgeführt. Getachew und sein Team haben wohl auch in Sachen Projektmanagement dazu gelernt. In den Schulen, die sie besuchten, wurden sie auch oft gebeten, einige Unterrichtsstunden zu halten, was sie gerne taten.

Ethiopian Enterprises unterstützte die Initiative mit einer Spende, die es Getachew ermöglichte, sein Ziel zu erreichen, nämlich 2'000 Familien zu ermöglichen, ihre Kinder im August wieder in die Schule zu schicken.

Kinder zeigen stolz ihre Kugelschreiber – Getachew gibt eine Gratis-Schulstunde



Getachew selbst hat jetzt eine mehrmonatige Weiterbildung in seinem Fachgebiet – Environmental Engineering – bei World Vision in Äthiopien begonnen und die Chancen stehen im Moment sehr gut, dass er dort eine Festanstellung bekommen wird. Die Lebenshaltungskosten während der Ausbildungszeit werden vom Stipendienfonds von EE übernommen.

Sommer-Training – initiiert von Hiluf Abay, einem EE-Stipendiaten

Im Mai erhielten wir einen Antrag in professionellem Powerpoint-Format von einem unserer besten Studenten, Hiluf Abay. Der Antrag enthielt einen Plan für ein achtwöchiges Sommer-Trainingsprogramm für 100 Schüler des letzten Grundschuljahrs, die aus vier Grundschulen in der Region Mehoni ausgewählt wurden. Der Plan umfasste ein detailliertes Budget, Verpflegungsregelungen, Unterrichtspläne usw. so wie man es aus Äthiopien nicht gewohnt ist.

Wir stimmten zu, dieses Training zu finanzieren, das dann im Juli und August in der Lemlem Baro Schule stattfand. Fünf Lehrer, darunter Hiluf selbst und ein weiteres Mitglied unseres Stipendienprogramms, waren an der Durchführung beteiligt, und der Workshop wurde als grosser Erfolg gewertet.

Kürzlich haben wir ausserdem erfahren, dass sich der Abschlusschüler Tadele Kalayu für eine bezahlte Lehrstelle bei einem führenden IT-Unternehmen in Addis qualifiziert hat, nachdem er eine Reihe von Vorstellungsgesprächen erfolgreich absolviert hatte. Einige von Ihnen erinnern sich vielleicht daran, dass Tadele und sein Zwillingbruder Hailu zu unserer ersten Pilotstudentengruppe in Mehoni gehörten. Sie werden ihr Studium im Sommer 2024 abschliessen, und beide haben während ihres gesamten Studiums hervorragende Leistungen erbracht.

Es scheint somit so, dass einige unserer Schützlinge den Sprung in die Berufswelt schaffen und dass sich das Engagement von EE somit ausbezahlt. Ein schöner Erfolg.

Die Absolventen präsentieren stolz ihre Zertifikate ...



... und feiern den Abschluss



Nothilfe 2023 in Amhara

Im August führte Ethiopian Enterprises seine grösste Nothilfeaktion im Bundesstaat Amhara durch.

Von Beginn unserer Tätigkeit in Äthiopien an wurde Nothilfe als etwas definiert, das ausserhalb unseres Mandats lag. Dafür gibt es sehr gute Gründe, von denen der wichtigste die Tatsache ist, dass grosse internationale Organisationen viel besser in der Lage sind, die komplexe Logistik solcher Operationen zu bewältigen, und auch über eine ganz andere Finanzkraft verfügen. Während des Krieges haben wir jedoch gelernt, dass sich die Vorteile von Grösse und Finanzkraft ins Gegenteil verkehren können. Es war für grosse Organisationen nämlich unmöglich, die notwendige Kontrolle auszuüben, und ihre Produkte und Lastwagen wurden häufig für den Waffenschmuggel an die TPLF in Tigray missbraucht. Darüber hinaus wurden Hunderte von Lastwagen von der TPLF gekapert und kehrten nie an ihren Ausgangspunkt in Amhara zurück. Regelmässig wurden Lebensmittel und Wasser aus

den Lastwagen gestohlen und an die TPLF-Soldaten verteilt, statt dass diese den verzweifelten Menschen zukamen, die auf Unterstützung warteten. Infolgedessen stellten viele grössere Organisationen die Hilfslieferungen für längere Zeit ein.

Ethiopian Enterprises transportiert kein Getreide, Öl usw. in Lastwagen, die unser Logo tragen. Unsere Ladungen

sind vergleichsweise klein, unser Team ist einheimisch und hat in den letzten zweieinhalb Jahren mehrere solcher Aktionen für uns durchgeführt. Sie sind in den Flüchtlingslagern und bei den Armen bekannt. Mit ihrer Hilfe und indem wir «unter dem Radar flogen» haben wir Tausende von Leben gerettet.

Unsere Bemühungen blieben jedoch nicht unbemerkt. Bei der letzten Operation geriet unser Team buchstäblich ins Kreuzfeuer zwischen der TPLF und den Amhara-Milizen in einer Region, in der es zuvor keine Berichte über Kämpfe gegeben hatte. Als die Soldaten von Amhara erfuhren, dass unser Team eingekesselt war, brachten sie es sicher in ein Gebäude ausserhalb des Konfliktgebietes, wo es mehrere Tage bleiben musste. Sie wussten bereits von unserer Arbeit in der Region und taten alles, um sicherzustellen, dass das Team unversehrt blieb.

Die Soforthilfe im August wurde in verschiedenen Dörfern und Flüchtlingslagern geleistet. Hunderte von Menschen erhielten Reis, Öl und Seife. Die Frauen in den Lagern, in

Rationierung von Getreide ...



... bevor es an die Wartenden verteilt wird



denen die hygienischen Verhältnisse prekär sind, erhielten Damenbinden. Zurzeit erhalten wir immer noch regelmässig dringende Anfragen für Nothilfe. Lesley war im Oktober in Addis Abeba und wurde dort vom ehemaligen Polizeichef der Region Raya besucht. Er erzählte, dass er seinen Posten verlor, nachdem er den Krieg, bzw. die TPLF kritisierte, obwohl er in seinem Amt so vielen geholfen hatte. Er musste nach Addis fliehen, da auf ihn ein Kopfgeld ausgesetzt war. Er erzählte von Hunderten von Familien, die sich in einer ähnlichen Situation befanden und kein Geld hatten, um auch nur das Nötigste zu kaufen. Die Auswirkungen des Bürgerkriegs werden in Äthiopien noch viele Jahre lang zu spüren sein. Aber es liegt nun an den staatlich finanzierten Organisationen, den wachsenden Bedarf an Nahrungsmittelhilfe zu decken.

Ob wir im laufenden Jahr eine weitere Nothilfeaktion durchführen werden, hängt davon ab, ob wir dafür weitere Spenden erhalten. Leider erreichen uns Nachrichten von Hungertoten in den internen Flüchtlingslagern im Tigray; der Bedarf an Nothilfe ist immer noch gross.

Kindergarten Projekt

Obwohl wir an unserer Mitgliederversammlung beschlossen haben, die Reparaturen der Schäden an der Grundschule den örtlichen Behörden zu überlassen, haben wir uns darauf geeinigt, den Bau des Kindergartens zu beenden, der bei Kriegsausbruch kurz vor der Fertigstellung stand und während des Krieges nicht beschädigt wurde. Wir haben uns mit unserem ursprünglichen Bauunternehmer in Verbindung gesetzt, der Kostenvoranschlag und das Budget stehen, das benötigte Baumaterial ist bestellt und das Bauteam ist wieder vor Ort. Es gibt viele gute Gründe für diese Entscheidung. Der wichtigste ist zweifellos unser Wunsch, die bedeutende Investition zu respektieren, die die gemeinnützige Stiftung Symphysis in den Kindergarten getätigt hat, und das fertiggestellte und wertvolle Gebäude der lokalen Gemeinschaft und der Woreda zu übergeben, bevor unsere Arbeit in der Region zu Ende geht.

Kindergarten-Eingang



Mehoni Schulprojekte

Wie im Vorwort erwähnt, haben wir uns entschlossen die Reparaturarbeiten der Lemlem Baro den Behörden zu überlassen und den Ausbau der Mehoni Marsa Schule nicht mehr weiterzuführen. Eine ausführliche Analyse hat uns zu diesem Schritt veranlasst. Untenstehend nur einige für sich selbst sprechende Bilder, die unseren Entscheid bekräftigen.

Lemlem Baro Schule Sommer 2023 – Kein schöner Anblick



Ausblick 2024

Im laufenden Jahr werden wir uns einerseits auf die Fertigstellung des Kindergartens konzentrieren. Da wir bei den Vorbereitungsarbeiten schon weit fortgeschritten sind, sollte die Übergabe eigentlich noch im ersten Halbjahr möglich sein, so dass das Gebäude dann für den Beginn des Schuljahres 2024/2025 in Betrieb genommen werden kann. Wer weiss, vielleicht wird es uns sogar möglich sein, bei der Eröffnung persönlich dabei zu sein.

Andererseits läuft das Stipendienprogramm weiter. Wie bereits berichtet stehen die Chancen gut, dass wir weiteren StudentInnen nach Abschluss ihrer Studien beim Übergang ins Berufsleben helfen können.

Aus heutiger Sicht werden wir eher keine Nothilfe mehr leisten, denn einerseits stehen dafür keine Mittel mehr zur Verfügung und andererseits gehörte diese Tätigkeit ja nicht zu unseren Kernaktivitäten.

Dank

Das Team von Ethiopian Enterprises dankt allen Mitgliedern, Unterstützern und Freunden für ihren treuen Support, und zwar nicht nur materiell, sondern auch mit ermunternden, anerkennenden und empathischen Worten. Gerade in Bezug auf unseren Entscheid, die Schulprojekte aufzugeben war uns das sehr wichtig.

Finanzbericht Ethiopian Enterprises

Frei gewordene Reserven führten zu starkem Anstieg von Nothilfe

Der an der Mitgliederversammlung 2023 einstimmig getroffene Entscheid den Wiederauf- und -ausbau der Lemlem Baro und der Mehoni Marsa Schulen aufzugeben hatte verschiedene Einflüsse auf die Erfolgsrechnung. Aufwandseitig führte die Umbuchung von Liquiditätsreserven nebst anderen zu Gunsten von Nothilfe dazu, dass letztere im Umfang von CHF 74'510.02 (Vorjahr: CHF 39'587.10) geleistet werden konnte, fast doppelt so viel wie im Vorjahr. Daneben konnten wir aufgrund der Wiedereröffnung der Lemlem Baro Schule den erwähnten Sommer-Workshop (aus Kapitalreserven) finanzieren. Der Aufwand für das Stipendienprogramm belief sich in etwa im Rahmen des Vorjahres (CHF 22'752.04 versus CHF 26'980.07).

Insgesamt betrug der Projektaufwand CHF 107'155.38, ein Anstieg von CHF 66'657.17 vom Vorjahr.

Erträge sinken aufgrund des Entscheids aus den Schulprojekten auszustiegen

Aufgrund des Entscheides die Schulprojekte aufzugeben und auch den Kindergarten lediglich in seiner jetzigen Form fertig zubauen (jedoch auf weitere Ausbauschritte zu verzichten) wurden wesentliche Liquiditätsreserven frei, die wir wie folgt verwendet haben:

CHF 56'140.51 zu Lasten Marsa, zu Gunsten Lemlem Baro (zwecks Rückzahlung Darlehen)
CHF 10'113.67 zu Lasten Marsa, zu Gunsten Stipendienprogramm
CHF 47'000.00 zu Lasten Kindergarten, zu Gunsten Nothilfe

Diese Umbuchung erklären die Negativsaldi der Spendenerträge für die Mehoni Marsa Schule und für das Kindergartenprojekt.

Unser Ausstiegsentscheid hatte naturgemäss auch Einfluss auf das gesamte Spendenertragsvolumen. Dieses fiel auf noch CHF 27'537.20, von CHF 67'397.73 im Vorjahr.

Zielkonformer Fehlbetrag von CHF 80'025.13

Der verbuchte Verwaltungsaufwand belief sich auf minimale CHF 124.00 und wurde wie gewohnt von entsprechenden privaten Spenden durch die Vorstandsmitglieder abgedeckt. Nach Verbuchung der Bankspesen von CHF 706.84, die im Wesentlichen von den Auslandszahlungen herrühren, verblieb ein zielkonformer Fehlbetrag von CHF 80'025.13, der auf die zweckgebundenen Kapitalkonti vorgetragen wird.

Erfolgsrechnung	2019	2020	2021	2022	2023	2010-2023
Spenden Projekte	268 877.94	383 399.69	247 974.18	67 397.73	27 537.20	2 633 811
Natürliche Personen	70 640.27	100 457.12	93 101.27	43 121.61	11 472.48	1 016 071
Mehoni Lemlem Baro Schule	52 489.27	5 323.36	4 020.00	10 884.87	58 340.51	411 379
Mehoni Marsa Schule		33 026.29	19 019.42	2 200.00	-66 254.18	-12 008
Mehoni Schulbetrieb	6 563.00	5 121.00	13 788.46	1 250.00	0.00	26 722
Mehoni Kindergarten	3 500.00	18 558.49	400.00	0.00	-47 000.00	-24 542
Mehoni Nothilfe	0.00	33 169.98	43 803.39	22 146.69	48 730.00	169 727
Stipendien	8 088.00	5 258.00	12 070.00	6 640.05	17 656.15	52 200
Juristische Personen	198 237.67	282 942.57	154 872.91	24 276.12	16 064.72	1 617 740
Mehoni Lemlem Baro Schule	118 040.73	82.14	1 300.36	2 556.12	286.11	612 976
Mehoni Marsa Schule		71 731.79	112 046.00	-45 000.00	0.00	138 778
Mehoni Schulbetrieb	3 596.94	0.00	750.00	500.00	0.00	4 847
Mehoni Kindergarten	61 000.00	92 731.74	0.00	0.00	0.00	153 732
Mehoni Nothilfe	0.00	92 796.90	30 500.00	38 720.00	0.00	164 233
Stipendien	15 600.00	25 600.00	10 276.55	27 500.00	15 778.61	110 355
Mitgliederbeiträge	7 100.00	6 888.00	6 788.00	5 900.00	300.00	95 928
Natürliche Personen	6 600.00	6 388.00	6 288.00	5 400.00	300.00	87 428
Juristische Personen	500.00	500.00	500.00	500.00	0.00	8 500
Verkauf	37.00	0.00	0.00	0.00	0.00	9 382
Total Ertrag vor Spenden Verwaltungsaufwand	276 014.94	390 287.69	254 762.18	73 297.73	27 837.20	2 739 121
Spenden Verwaltungsaufwand	1 590.65	500.40	262.15	1 914.35	124.00	68 192
Total betrieblicher Ertrag	277 605.59	390 788.09	255 024.33	75 212.08	27 961.20	2 807 313
Aufwand						
Projekte	-102 378.07	-377 592.09	-133 093.38	-66 567.17	-107 155.38	-2 638 836
Mehoni Lemlem Baro Schule	-86 580.42	-28 711.58	0.00	0.00	0.00	-1 064 529
Mehoni Marsa Schule		-84 964.49	-41 504.83	0.00	-300.00	-126 769
Mehoni Schulbetrieb	-9 332.41	-5 028.95	-2 370.07	0.00	-9 593.32	-26 325
Mehoni Kindergarten	-2 266.58	-105 814.04	-118.00	0.00	0.00	-108 199
Mehoni Nothilfe	0.00	-128 623.86	-66 466.71	-39 587.10	-74 510.02	-330 118
Raya Azebo Schul-Initiative	0.00	-14 231.64	0.00	0.00	0.00	-18 076
Stipendienprogramm	-4 198.66	-10 217.53	-22 633.77	-26 980.07	-22 752.04	-92 400
Verwaltungsaufwand	-590.65	-500.40	-262.15	-714.35	-124.00	-61 714
Total betrieblicher Aufwand	-102 968.72	-378 092.49	-133 355.53	-67 281.52	-107 279.38	-2 700 550
Betriebliches Ergebnis	174 636.87	12 695.60	121 668.80	7 930.56	-79 318.18	106 763
Finanzerfolg	-407.00	-629.86	-361.20	-414.16	-706.95	-6 450
Gewinn / Verlust (-)	174 229.87	12 065.74	121 307.60	7 516.40	-80 025.13	100 313



Solide Bilanz

Aufgrund der strategischen Entscheide stellt sich die Bilanz nun stark verkürzt dar. Sie ist aber nach wie vor solide. Vor allem konnten nun die Darlehen vollständig zurückbezahlt werden. Es bestehen keine Verpflichtungen, die mit den vorhandenen Mitteln nicht bedient werden könnten.

Bilanz	2019	2020	2021	2022	2023
Aktiven					
Flüssige Mittel	159 748.72	184 503.57	257 822.06	239 738.46	100 313.33
Debitoren			8 023.61	0.00	0.00
Total Aktiven	159 748.72	184 503.57	265 845.67	239 738.46	100 313.33
Passiven					
Kreditoren		2 639.11	8 023.61	0.00	0.00
Tranistorische Passiven	300.00	20 350.00	0.00	0.00	0.00
Darlehen	120 000.00	110 000.00	85 000.00	59 400.00	0.00
Projekt Hagereselam	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00
Projekt Hagereselam Schule	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00
Projekt Mehoni Lemlem Baro Schule	-73 957.89	-90 375.97	-78 267.61	-58 926.62	0.00
Projekt Mehoni Marsa Schule		19 793.59	109 354.18	66 554.18	0.00
Projekt Mehoni Schulbetrieb	827.53	919.58	13 087.97	14 837.97	5 244.65
Projekt Mehoni Kindergarten	62 233.42	67 709.61	67 991.61	67 991.61	20 991.61
Projekt Mehoni Nothilfe	3 162.64	505.66	8 342.34	29 621.93	3 841.91
Projekt Raya Azebo Schul-Initiative	14 231.64	0.00	0.00	0.00	0.00
Projekt Stipendien	31 959.31	52 599.78	52 312.56	59 472.54	70 155.26
Vereinskapital	992.07	362.21	1.01	786.85	79.90
Kapital nach Gewinnverwendung	39 448.72	51 514.46	172 822.06	180 338.46	100 313.33
Total Passiven	159 748.72	184 503.57	265 845.67	239 738.46	100 313.33

Ausblick 2024

Es scheint so, dass sich zurzeit eine Normalisierung im Alltagsleben im Tigray einstellt. Allerdings ist diese unseres Erachtens immer noch sehr labil. Nichtsdestotrotz haben wir nun die Fertigstellung des Kindergartens in Auftrag gegeben. Die entsprechenden Kosten sind durch unsere Kapitalreserven abgedeckt. Auch der nochmals gestiegene Saldo des Projekts Stipendien erlaubt uns junge, leistungs- und willensstarke Menschen zu fördern.

Revisionsbericht

Bericht der Revisionsstelle an die Vereinsversammlung des Vereins **Ethiopian Enterprises** in 8135 Langnau am Albis

Der unterzeichnete Revisor hat am 15. Januar 2024 die Buchführung und die Jahresrechnung (Bilanz und Erfolgsrechnung) des Vereins *Ethiopian Enterprises* – Langnau am Albis für das am 31.12.2023 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Vorstand verantwortlich, während meine Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen.

Aufgrund meiner Prüfung stelle ich fest, dass die Jahresrechnung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Ertragslage vermittelt. Sie schliesst mit einem Verlust von Fr. 80025.13 und einem Vereinsvermögen von Fr. 100313.33 ab. Buchführung und die Jahresrechnung entsprechen dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Der Revisor beantragt der Generalversammlung, die Jahresrechnung 2023 zu genehmigen und dem ehrenamtlichen Vorstand Entlastung zu erteilen.

Winterthur, den 15. Januar 2024

Der Revisor:

Nik Brunner

Über uns

Ethiopian Enterprises ist ein gemeinnütziger, konfessionell und politisch neutraler Verein mit Sitz in Langnau am Albis. Die Zielsetzung besteht darin, einen wesentlichen Beitrag zur Überwindung der Armut in Äthiopien zu leisten, indem Projekte unterstützt werden, die zu einer nachhaltigen Entwicklung der äthiopischen Gesellschaft und Wirtschaft führen und Menschen in Äthiopien ein selbständiges und unabhängiges Leben ermöglichen. Die Unterstützung besteht entweder in der Finanzierung bereits existierender Projekte und Initiativen oder – dort wo es angebracht erscheint – im Aufbau und der Durchführung von Ausbildungsprogrammen. Bei der Auswahl der unterstützten Projekte kommen folgende Prinzipien zur Anwendung:

- EE unterstützt ausschliesslich Projekte in denen Frauen und Männer gleich behandelt und gleich gestellt sind.
- Die unterstützten Projekte müssen beträchtliches Nachhaltigkeitspotenzial aufweisen. Hilfe zur Selbsthilfe steht im Vordergrund.
- Unterstützte Projekte müssen über ein professionelles Projektmanagement mit transparenter und regelmässiger Berichterstattung verfügen.

Der Verein hat zurzeit 73 Mitglieder und finanziert sich a) durch die jährlichen Mitgliederbeiträge, b) durch Spenden von Privaten und Gesellschaften, c) durch Zuwendungen von Stiftungen und d) durch wesentliche Beiträge der Gründer. Ethiopian Enterprises ist steuerbefreit.

Der Vorstand amtet ehrenamtlich. Sämtliche administrativen Kosten werden privat von den Vorstandmitgliedern selbst getragen, so dass Spenden und Mitgliederbeiträge vollumfänglich den unterstützten Projekten zu Gute kommen. Ethiopian Enterprises verpflichtet sich, seine Spender und Mitglieder regelmässig und zeitnah über den Stand der unterstützten Projekte mittels Newsletter, Internetauftritt und Geschäftsbericht zu informieren.

Grundsätzlich kann jedermann/frau Mitglied von Ethiopian Enterprises werden. Der Jahresbeitrag beträgt CHF 100 für private und CHF 500 für juristische Personen.

Per 31.12.2023 bestand der Vorstand aus folgenden 3 Mitgliedern:

Thomas Baumann, Präsident, Mitgründer

Thomas Baumann ist Unternehmensanalytiker im Ruhestand, spezialisiert auf den Schweizer Industriesektor. Auch heute noch genießt er sowohl bei Schweizer und internationalen Investoren als auch bei den analysierten Unternehmen einen hervorragenden Ruf als seriöser Analytiker. Von 1997-2017 arbeitete Thomas Baumann in dieser Funktion für verschiedene Schweizer Banken.

Lesley Stephenson Baumann, Leiterin Fundraising, Mitgründerin

Lesley Stephenson ist eine professionelle Rednerin und Unternehmens-Kommunikationstrainerin. Sie hat als Gruppentrainerin und externer Coach für Führungskräfte für unzählige Firmen in der Schweiz, Europa und in Übersee gearbeitet. Lesley hat weitere berufliche Qualifikationen in Recht, Gesundheitswesen und

Journalismus. Sie ist auch eine zertifizierte Englischlehrerin und Projektleiterin des Mehoni Lemlem Baro Schulprojekts inkl. Kindergarten.

André Cardinaux, Aktuar, Mitgründer

André Cardinaux ist pensionierter Mittelschullehrer und Gründungsmitglied von Ethiopian Enterprises. Dank seiner ausgezeichneten Sprachkenntnisse und seiner Erfahrung im IT-Bereich ist er vor allem für Übersetzungen und den öffentlichen Auftritt (Webseite, Facebook und Youtube) von EE verantwortlich. Er trägt aber auch sein Können und Wissen in organisatorischen und praktischen Belangen in die Arbeit unseres Hilfswerks.

Lesley Stephenson mit Kindern beim Tanzunterricht



Thomas Baumann mit Stipendiaten und dem Gärtner (links)



André Cardinaux mit Kindern von Lemlem Baro





Ethiopian Enterprises
Gartendörfliweg 11, CH-8135 Langnau am Albis
info@ethiopianenterprises.org
www.ethiopianenterprises.org
+41 (0) 79 419 27 50

Bankverbindungen:

Raiffeisenbank Region Ägerital-Sattel

Postfach 463, CH-6314 Unterägeri

PCH: 60-7369-0

IBAN: CH95 8080 8006 0377 9375 5

BC-Nr. 81459 / Swift: RAIFCH22

Paypal

info@ethiopianenterprises.org

Twint

079 635 24 90 (Konto von Thomas Baumann)